

mit allen hinreichenden Einrichtungen für deren Betreuung zur Verfügung stehen.

Die Kommandanten kamen überein, ein Komitee für Stadtverwaltungsangelegenheiten bei der Kommandantur zu bilden, dessen Aufgabe es sein wird, den Verwaltungsapparat des Magistrats zu überwachen.

Die Kommandanten nahmen den Bericht über die nachfolgenden Zahlen für die während des Monats Dezember 1945 in Berlin angekommenen Kohlenladungen zur Kenntnis:

Steinkohle und Koks.....	137470 Tonnen
Braunkohle	40877 Tonnen.

Kommuniqué

25. (3. im Jahre 1946) Sitzung der Alliierten Kommandantur der Stadt Berlin

Am 29. Januar 1946 fand die 25. (3.) Sitzung der Alliierten Kommandantur der Stadt Berlin statt. Den Vorsitz führte der britische Kommandant, Generalmajor Nares. Ferner waren anwesend: der französische Kommandant, General de Beauchesne, der sowjetische Kommandant, Generalleutnant Smirnow, und Oberst Howley, der Stellvertreter des amerikanischen Kommandanten, Generalmajor Barker.

Die Kommandanten sandten eine Anweisung an den Oberbürgermeister, wonach Besser und Pächter von Kraftfahrzeugen, Pferdefuhrwerken und Zugmaschinen verpflichtet sind, ihre Fahrzeuge für eine Zeitdauer bis zu 10 Tagen monatlich dem Magistrat zur Verfügung zu stellen. Eine angemessene Vergütung wird vom Magistrat für solche Benutzung gezahlt werden. Treibstoff und Schmieröl für Kraftfahrzeuge sowie Futter für Pferde werden für die in Frage kommende Zeitdauer vom Oberbürgermeister geliefert. Zuwiderhandlungen gegen diesen Erlaß sind strafbar.

Die Kommandanten wiesen den Generalstaatsanwalt der Stadt Berlin an, nach Prüfung die Freilassung oder den Erlaß der Reststrafe von gewissen Strafgefangenen nachstehend aufgeführter Kategorien zu befürworten :

- A. Jugendliche in Strafanstalten.
- B. Jugendliche mit Strafaufschub oder noch nicht eingeliefert.
- C. Erstmals Bestrafte in Strafanstalten.
- D. Erstmals Bestrafte mit Strafaufschub oder noch nicht eingeliefert.
- E. Rückfällige Strafgefangene mit einer Strafe, von der noch 3 Monate oder weniger abzubüßen sind.

Solche Urteilsrevisionen sind von Strafdauer, gutem Betragen des Gefangenen und besonderen Härtefällen abhängig.

Die Kommandanten stimmten dem Beschlüsse des Magistrats zu, ein pädagogisches Institut in Berlin zu eröffnen.

Die Kommandanten wiesen den Oberbürgermeister an, Schritte zur Herstellung eines Telephon- und Telegraphendienstes zwischen Groß-Berlin und der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland zu unternehmen. Benutzung des Dienstes bedarf der Zustimmung des Kommandanten der Mili-